Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 17 (1919)

Heft: 11

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

erscheinungen, Wallungen usw. ein, in anderen Fällen sieht man solches schon jahrelang vor dem Aufhören der Periode. Auch dauern in einer Anzahl von Fällen, auch nach Entfernung der Eierstöcke, die Regeln weiter, wenigstens für einige Zeit. Ja, es ist vorgekommen, daß nach Entfernung der Genitalien während längerer Zeit Blutungen regelmäßiger Art aus dem Darm oder der Nase auftraten. Noch häufiger finden wir nach Kastration Regelbeschwerden, ziehende Schmerzen im Unterleib und ähnliches.

Ferner sehen wir, daß auch die isolierte Entfernung der Gebärmutter Ausfallserscheinungen macht, trotzdem die Eierstöcke erhalten geblieben sind. Man hat ferner beobachtet, daß einige Jahre nach Gebärmutterentfernung die zurückgelassenen Eierstöcke ihrerseits der Schrumpfung anheimfielen und nun später solche Erscheinungen sich einstellten, wie wir sie nach Kastration sehen. Ganz sichere Schlüsse lassen sich allerdings auf diese Erfahrungen nicht aufbauen, weil ein großer Teil der sogenannten Ausfallserscheinungen rein nervöser Natur sind und ihren Ursprung in der Psyche in der Frau haben.

Wir müssen also annehmen, daß die Eierstöcke ihrerseits in mehr oder weniger hohem Grade von der Gebärmutter abhängig sind.

Wir sind gewöhnt, den Eierstöcken einen bedeutenden Einfluß einzuräumen auf die Entwicklung der Gebärmutter in den Entwicklungsjahren. Der Umstand aber, daß bei vollständig gut ausgebildeten Eierstöcken ein Zurückbleiben in der Entwicklung der Gebärmutter auf dem kindlichen Stande vorkommt, lassen uns auch einigen Zweifel hegen an dem bildenden Einfluß der Eierstöcke auf die Gebärmutter.

Schweiz. Hebammenverein.

Zentralvorstand.

Frau Aerni-Kappeler in Basel feierte am 19. Oktober abhin ihr 50-jähriges Berufsjubiläum. Der verehrten Jubilarin entbieten wir die innigsten Glückwünsche, daß ihr nach so vielen Jahren treuer Pflichterfüllung ein freundlicher Lebensabend beschieden sein möge.

Wir machen Neu-Eintretende in den Schweiz. Hebammenverein darauf aufmerksam, daß die ärztlichen Zeugnisse nur auf den hierzu bestimmten Formularen Gültigkeit haben, solche sind bei der Krankenkasse-Kommission in Winterthur zu verlangen und ausgefüllt wieder dahin zu senden.

Mit kollegialen Grüßen
Für den Zentralvorstand:

Die Präsidentin: Anna Baumgartner.
Die Sekretärin: Marie Wenger.

Kirchenfeldstraße 50, Bern.

Krankenkasse.

Erkrankte Mitglieder:

Fr. Michel, Cordast (Freiburg).
Fr. Schenk, Niederbipp (Bern).
Fr. Hürsch, Zürich.
Fr. Tschirki, Ganterswil (St. Gallen).
Fr. Herren, Bern.
Frl. Hartmann, Mörikon (Aargau)
Fr. Schaad-Tüscher, Grenchen (Solothurn).
Fr. Kuhn, Balsthal (Solothurn).
Frl. Brack, Bern.
Fr. Weiß-Habegger, Erlenbach (Bern)
Frl. Zumsteg, Mettau (Aargau).
Fr. Arm, Recherswil (Solothurn).
Mlle Groth, Château d'Oex (Waad).
Fr. Oesch, Balgach (St. Gallen).
Fr. Estermann, Flawil.
Fr. Stampfli, Halten (Solothurn).
Fr. Müller, Lengnau (Aargau).
Fr. Guggisberg, Solothurn.
Fr. Loher, Montlingen (St. Gallen).
Fr. Schreiber, Zürich.
Fr. Merz, Beinwil (Aargau).
Fr. Ziniker-Maurer, Trimbach (Solothurn).
Fr. Blösch-Oettli, Arbon (Thurgau).
Frl. Küpfer, Bümpliz (Bern).

Angemeldete Wöchnerinnen:

Fr. Beck, Rheinach (Argau).

Eintritte:

Ktr.-Nr.
29 Frl. Susanne Trepp, Medels (Graubünden), 8. Oktober 1919.
30 Frl. Agnes Riedhauser, Thusis (Graub.), 29. Oktober 1919.
31 Frl. Bontongali, Prada (Graubünden), 30. Oktober 1919.
4 Frl. Elise Glauser, Lütterswil (Freiburg), 30. Oktober 1919.
4 Fr. Therese Meurly-Klauser, Schmitten (Freiburg), 4. November 1919.
201 Frl. Zbinden, Fehraltorf (Zürich), 30. Oktober 1919.
128 Fr. Sophie Bösch-Baumgartner, Eichwies (St. Gallen), 3. November 1919.
129 Frl. Frieda Kuster, Diepoltsan (St. Gallen), 5. November 1919.
11 Fr. Imholz-Herger, Schattdorf (Uri), 5. November 1919.

Die Krankenkassekommission in Winterthur:
Frau Wirth, Präsidentin.
Fr. Emma Kirchhofer, Kassiererin.
Frau Rosa Manz, Aktuarin.

Todesanzeigen.

Am 24. August 1919 verstarb nach kurzem Leiden unser treues Mitglied

Frau Ledig
in **Arlesheim**

im Alter von 64 Jahren.

Am 28. Oktober verstarb nach kurzer Krankheit

Frau Huber-Suter
in **Olten**

in ihrem 63. Lebensjahre.

Wir empfehlen die Verstorbenen einem treuen Andenken.

Die Krankenkassekommission.

Krankenkassenotiz.

In letzter Zeit hat sich eine Gleichgültigkeit sondergleichen bei den erkrankten Mitgliedern eingerissen betreffend Zurücksendung der Erneuerungs- und Abmeldescheine. Auch im Ganzen scheint kein Interesse mehr da zu sein, denn uns kommen oft erst nach Monaten Todesanzeigen zu, vernehmen es per Zufall durch irgend ein Mitglied. Andere schicken einfach keinen Abmeldeschein, nehmen ihre Arbeit wieder auf, und wenn man ein- ja zweimal per Postkarte anfragen muß, kommt als Antwort, der Patient sei nun wieder gesund. Wir müssen dringend bitten, den Scheinen mehr Aufmerksamkeit zu schenken und wir müssen auch Ordnung haben in den Büchern und bitten um prompte Absendung der Erneuerungs- oder Abmeldescheine. Die Auszahlung des Krankengeldes kann dann auch besser und schneller geschehen. Es scheint oft, die Kranken haben kein Geld nötig. Auch dürften die Krankenbesucherinnen der Krankenkasse-Kommission mehr Berichte abgeben.

Die Krankenkasse-Kommission.

Vereinsnachrichten.

Sektion Aargau. Wir teilen den werten Kolleginnen mit, daß verschiedener Umstände halber dieses Jahr keine Versammlung mehr abgehalten wird.

NB. Diejenigen Mitglieder der Sektion Aargau, welche den Jahresbeitrag noch nicht bezahlt haben, werden höflich ersucht, denselben an der Generalversammlung zu begleichen.

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Appenzell. Hauptversammlung vom 6. Oktober 1919 im Hotel „Storchen" in Herisau. Diese war dem schönen Wetter nach nicht so besonders besucht, obwohl ein wichtiges Thema, nämlich die Wartgeldfrage, etwas mehr Interesse benötigt hätte. Es sieht an vielen Orten immer noch bedenklich aus, da jede Hebamme bei der bestehenden Taxe noch auf einen Nebenberuf sehen muß und dabei recht fleißig sein darf, bis sie sich anständig durchbringt, um ihr Leben einigermaßen lebenswert zu gestalten. Es muß noch einmal ein Verzeichnis von allen Kolleginnen gemacht werden, damit man über die gegenwärtigen Wartgeldverhältnisse orientiert wird, um dann an den betreffenden Orten in geschlossenen Reihen vorgehen zu können. „Streiken", geht halt scheint's nicht, sonst wäre man wahrscheinlich auch schon lange besser dran. Es wäre aber auch noch nicht möglich, da im Hebammenberuf noch zu wenig Einigkeit herrscht, und das An- und Unterbieten noch immer betrieben wird, das zwar dem Hebammenstande absolut nicht zur Ehre gereicht.

Einen ärztlichen Vortrag hatten wir nicht, da man, wie vorauszusehen war, viel Geschäftliches zu erledigen hatte. Es wurde noch der Antrag gestellt, zu spätes Erscheinen auch mit Bußen zu belegen, der Antrag wurde aber zurückgewiesen. Der Vorstand wurde wieder einstimmig gewählt, zum Gaudium derer, die es lieber nicht sein mögen.

Als nächster Versammlungsort wurde Gais bestimmt.

Indem ich auf ein fröhliches Wiedersehen daselbst hoffe, schließe ich.

Die Aktuarin: J. Heierle-Graf, Teufen.

Sektion Baselstadt. An erster Stelle sei hier der Vortrag von Herrn Dr. Bieder, abgehalten in der September-Sitzung, aufs wärmste verdankt. Die Oktober-Sitzung war stark besucht. Herr Dr. Lumpert sprach zu uns über die Verhütungsmittel und ihre Schädlichkeit. Dem Herrn Doktor sowie den zahlreich erschienenen Mitgliedern sei hier nochmals gedankt. Unsere nächste Sitzung findet Mittwoch den 26. November statt. An Stelle von Herrn Dr. Hunziker wird uns Herr Dr. A. Meier einen Vortrag halten über die Geschlechtskrankheiten. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet auch ohne besondere Anzeige. Der Vorstand.

Sektion Bern. An unserer Novembersitzung, die gut besucht war, hielt uns Herr Dr. Hürzeler, 1. Assistent am kantonalen Frauenspital, einen lehrreichen Vortrag über: „Mannigfaltigkeit der Störungen bei der Periode." Herr Dr. Hürzeler hat in leicht faßlicher, ausführlicher Weise gesprochen. Gerade für uns Hebammen ist es wichtig, auch auf diesem Gebiete unterrichtet zu werden, weil die Frauen in obgenannten Fällen sich meist zuerst der Hebamme anvertrauen. Es wird unsere Pflicht sein, Frauen mit zu starken und zu raschen Perioden (Menoragie) wie auch bei unregelmäßigen Blutungen (Metroragie) an den Arzt zu weisen. Die Art der Behandlung ist so verschieden, daß eine umsichtige ärztliche Leitung nicht entbehrt werden kann. Wir verdanken nochmals an dieser Stelle Herrn Dr. Hürzeler seine Ausführungen. Im geschäftlichen Teil wurde die Generalversammlung auf den 10. Januar festgesetzt. Näheres darüber wird in der Dezember-Nummer bekannt gegeben. Wer Anträge zu unterbreiten hat, ist ersucht, diese dem Vorstand mitzuteilen. Aus der Unterstützungskasse werden auch in diesem Jahr Beträge ausbezahlt. Da es uns nicht möglich ist, die Verhältnisse jeder einzelnen Kollegin zu kennen, so wollen sich die Betreffenden bei der Präsidentin, Frl. Haueter, melden, aber bitte bis längstens Ende November.

Mit freundlichem Gruß!
Für den Vorstand,
Die Sekretärin: Frieda Zaugg.

Sektion Luzern. Unsere Versammlung vom 4. November abhin war sehr gut besucht. Besonders zahlreich erschienen sind die Kolleginnen ab dem Lande. Es gereicht uns zu großer Genugtuung, zu sehen, wie die Sympathien zu unserem lieben Verein uns immer mehr Mitglieder zuführt. So haben wir auch diesmal wieder fünf Neuaufnahmen zu verzeichnen. Bei

Kaffee und Kuchen verging rasch ein frohes Plauderstündchen. Zu einem Vortrag ist Herr Dr. J. Schürmann gewonnen worden. Das immer wieder sehr interessante Thema über: „Blutungen während der Schwangerschaft und während der Geburt" fesselte die Zuhörer sehr und sei an dieser Stelle Herrn Dr. Schürmann nochmals für den lehrreichen Vortrag gedankt.

Zu unsern Monatsversammlungen laden wir freundlichst ein. Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

Sektion Rhätia. Unsere letzte Versammlung in Ilanz war sehr gut besucht. Wir verdanken hier Herrn Dr. Truo den lehrreichen Vortrag, welcher von allen Kolleginnen mit Freuden begrüßt wurde und wieder manches Gelernte in Erinnerung brachte. Also nochmals Herrn Dr. Truo den besten Dank.

Betreffs unserer Forderungen, welche wir an die löbl. Regierung eingereicht haben, bringen wir allen Kolleginnen zur Kenntnis, daß diese in der Novembersession des Großen Rates jedenfalls noch nicht behandelt werden können, da nicht nur diese vorliegen. Auch die Herren Aerzte haben ihre Forderungen eingereicht, welche zusammen einer Totalrevision der Sanitätsordnung rufen. Also noch ein wenig Geduld, liebe Kolleginnen, es muß und wird für uns in absehbarer Zeit doch noch Tag werden. Die Verhältnisse in unserem gebirgigen Kanton sind ganz andere, als diejenigen im Flachland, wo die Industrie mehr vorherrscht und das Arbeitsfeld einer Hebamme ein engeres ist. Hier kommt der Fall häufig vor, daß mehrere Gemeinden nur eine Hebamme haben, und da können doch nicht diejenigen, welche genötigt sind, die Hebamme zu rufen, durch eine hohe Taxe belastet werden, denn meistens betrifft dies doch vielfach die weniger bemittelten Leute. Daher sollen Gemeinde und Kanton ein Wartgeld entrichten, daß die Hebamme leben kann. Zu beneiden ist eine solche Kollegin, die von 1—3 Gemeinden vertraglich angestellt ist, wahrlich nicht. Man soll sich nur vorstellen, wenn die Hebamme winterszeit zu jeder Stunde nachts per Expreß aus ihrem Wohnsitze in eine andere Gemeinde gerufen wird und zum weiten Weg noch mit Sturm und Schneegestöber zu kämpfen hat. Es gibt nun sehr viele Kolleginnen, die dieses lesen, sich aber eine solche Nachttour nicht vorstellen können; aber diejenigen, welche solche Touren durchgemacht, könnten erzählen, daß es manchem beherzten Manne davor grauen würde. Also wollen wir das beste hoffen. Wir können die Kolleginnen versichern, daß die hohe Regierung unsern Forderungen in weitestem Sinne entgegenkommen wird und sich durch weitherzige Verordnungen und Gesetze unserer aufopfernden Arbeit, die doch einer gesunden Nachwelt gilt, uns Hebammen beisteht.

Unsere nächste Versammlung ist in Schiers Sonntag den 7. Dezember, und zwar wenn immer möglich mit ärztlichem Vortrag. Wir hoffen bestimmt, daß die Prättigauer Kolleginnen recht zahlreich erscheinen. Die Versammlung findet nachmittags halb 2 Uhr im Hotel Post statt. Also, alle seid herzlich willkommen und erscheint recht zahlreich, um mit den Prättigauer Kolleginnen einen schönen Sonntag Nachmittag zu verbringen.

Mit kollegialen Grüßen!

Der Vorstand.

Sektion Solothurn. Die Oktoberversammlung in Olten war trotz ärtzlichem Vortrag nur von wenig Kolleginnen besucht. Besonders Olten und Umgebung glänzten durch ihre Abwesenheit; es war schade für den Vortrag, daß nicht mehr Zuhörerinnen anwesend waren und zudem ist es entmutigend für den Vorstand.

Herr Dr. Christen referiete über das Thema: „Rückgang der Geburten, Erhaltung und Ernährung der frühgebornen Säuglinge." Wenn dieses Thema auch allen Anwesenden in seinen Grundzügen schon bekannt war, so wurde dennoch manch Neues und Interessantes eingeflochten. Wir verdanken Herrn Dr. Christen an dieser Stelle nochmals seine Ausführungen. Das Geschäftliche war bald erledigt, und dann wurde noch für unser leibliches Wohl gesorgt, Kaffee und Kuchen schmeckten vortrefflich. Der Wirt hatte dem Anschein nach mehr Hebammen erwartet, denn mehr als die Hälfte der Gedecke blieben leer. Leider mahnte die Zeit bald wieder zum Aufbruch, und wir nahmen Abschied mit dem Bnwußtsein, nicht so bald wieder eine Versammlung in Olten abzuhalten.

Der Vorstand.

Sektion St. Gallen. In der von den Kolleginnen gut besuchten Versammlung vom 4. November hielt uns Herr Dr. Bigler einen äußerst fesselnden, interessanten Vortrag über die moderne Geburtshilfe und Vorbereitung auf ein normales, gesundes Wochenbett.

Herr Dr. Bigler legte uns klar, daß schon in der Schwangerschaft die Frauen beobachtet werden müssen und auf Herz, Nieren, Leber, das Nervensystem usw. untersucht werden sollten. Der Urin soll öfter vorgezeigt werden, um auf Eiweiß untersucht zu werden, um der so sehr gefürchteten Eklampsie vorbeugen zu können. Das Becken soll gemessen werden, um sicher zu sein, daß ein normales Kind den Durchgang finden kann; auch die Weichteile: Scheide, Muttermund und äußere Geschlechtsteile sollen vorbereitet werden, indem der schwangeren Frau dringend nahe gelegt wird, sich während der ganzen Zeit äußerster Reinlichkeit, täglicher Toilette zu befleißigen.

Innere Untersuchung soll gänzlich vermieden werden. Durch die äußere Untersuchung soll uns klar werden, ob das Kind in Längslage, in Schädellage, und in welcher dieser Schädellagen, vorliegt.

Die Aerzte verordnen Biomalz den stillenden Müttern

Dies geht aus folgenden Zuschriften hervor:

Besten Dank für die zur Verfügung gestellten Dosen Biomalz. Ich habe damit einen sehr schönen Erfolg bei einer auffallend anämischen Patientin am Ende ihrer Schwangerschaft gesehen. Der Appetit besserte sich erheblich und die Milchproduktion nach der Geburt war reichlich.

Dr. B. in R.

Auf Ihre gefl. Zuschrift teile ich Ihnen ergebenst mit, daß ich mit Ihrem Biomalz sehr zufrieden gewesen bin. Ich habe es ausschließlich bei nährenden Frauen verwandt. Es wurde sowohl rein, wie mit den Speisen vermischt, stets gerne genommen und der Einfluß auf die Milchsekretion war unverkennbar. Nach meinen bisherigen Erfahrungen werde ich nicht versäumen, geeignetenfalls es immer wieder zu empfehlen.

Dr. med. W. in B.

Ich teile Ihnen ergebenst mit, daß ich das Biomalz 1) bei stillenden Frauen, 2) bei Lungenleidenden versuchte, in beiden Fällen mit befriedigendem Erfolge. Auch der billige Preis wird dem Mittel den Weg ins Volk bahnen.

Dr. Carl C. in A.

Biomalz

ist für stillende Frauen deshalb von besonderer Bedeutung, weil es die Muttermilch vermehrt und den Säugling vor Knochenkrankheiten, die Mutter vor der Zerstörung der Zähne schützt. Sehr viele Mütter trinken Bier, weil Bier Malz enthält. Das ist aber nicht zu empfehlen, weil der Alkohol, namentlich während der Stillungszeit, schädlich ist und keine Nährsalze enthält.

180

Biomalz ist in allen Apotheken und Drogerien käuflich. Sonst wende man sich an die **Galactina-Kindermehlfabrik in Bern.**

Ist nun das Becken normal, das Kind in günstiger Lage, die Wehen gut, so kann die Geburt ruhig allein von statten gehen und wenn sie auch stundenlang dauern sollte. Es braucht keinerlei Nachhilfe, keine Untersuchung, keine Spritze, keine Zange. Wir haben der Gebärenden nur gut zuzureden, ihr Geduld zu predigen und notabene, selbe selber nicht zu verlieren.

Nur nach dem Blasensprung sollen wir einmal untersuchen, nachdem die Hände 18 Minuten lang in heißem Seifenwasser, in Alkohol und Lysoform-Lösung einer gründlichen Reinigung unterzogen wurden. Bei einer allenfalls nötig werdenden Reinigung der Gebärenden soll sehr aufmerksam verfahren werden, damit von dem reinigenden Wasser nichts in die Scheide eindringt.

Besser als alles Waschen wäre eine Jodeinpinselung aller Schamteile. Die Hebamme soll sich überhaupt einer täglichen, ständigen Hand- und Hautpflege befleißigen, was ja gewiß recht schön und gut wäre, wenn sie pekuniär so gestellt würde, daß sie keine groben und rauhen Arbeiten so nebenher verrichten müßte.

In kurzen Rissen so der Vortrag des Herrn Dr. Bigler, dem wir gerne und aufmerksam zugehört haben. Wir wollen uns gerne befleißen, seinen Ratschlägen zu folgen, wenn auch so ein ruhiges Zusehen, oft auf Stunden hinaus, nicht immer leicht sein wird und wir sicher bedauern müßten, das oft so wirksame Pituitrin wieder entbehren zu müssen. Herrn Dr. Bigler sei an dieser Stelle nochmals der herzlichste Dank für seine Bemühungen ausgesprochen.

Verschiedene interne Angelegenheiten wurden noch besprochen. Hauptsächlich interessierte das Thema der unentgeltlichen Geburtshilfe. Die Landhebammen, die wohl zum großen Teil die Geburtshilfe als Nebenverdienst betreiben, waren dafür, die Stadthebammen nicht. Wird eine Geburt vom Staat mit Fr. 35 — 40 bezahlt, allerdings mit etwa Fr. 4 — 500 Wartgeld, das bei etwa 50 Geburten (das Mittel) Fr. 2400 ausmachen würde, gibt dies ein Einkommen, das bei größter Sparsamkeit und Vermeidung jeglichen Vergnügens, Urlaubes usw. kaum ausreicht, die nötigsten Lebensbedürfnisse zu decken, geschweige denn, für die alten Tage etwas zurückzulegen.

Will der Staat eine neue Hebammenordnung einführen, so sollte dies eine Besserung unseres Standes sein und nicht eine Schlechterstellung, gegen die wir uns ganz entschieden wehren sollten. —

Schluß der Sitzung gegen 6 Uhr.

Nächste Versammlung erst im Januar.

Der Vorstand.

Sektion Thurgau. Unsere Versammlung vom 9. Oktober war trotz ärztlichem Vortrag nur schwach besucht. Die Vereinsgeschäfte waren in kurzer Zeit erledigt. Den Ausführungen des Herrn Dr. Wildbolz jun. über Rhachitis folgten sämtliche Anwesende mit Interesse, und wird der sehr lehrreiche Vortrag jeder Teilnehmerin in lebhafter Erinnerung bleiben.

Die Hauptversammlung findet Ende Januar 1920 in Weinfelden statt. Der Vorstand.

Sektion Zürich. Unsere nächste Versammlung findet Dienstag den 25. November, abends 5 Uhr, in der alten Frauenklinik statt. Herr Dr. Suter hat die Güte, uns einen Vortrag zu halten. Die Vereinsverhandlungen beginnen um 5 Uhr, der Vortrag des Herrn Doktor um 6 Uhr. Jede Kollegin, die nicht durch Krankheit oder durch eine Geburt verhindert ist, sollte es sich zur Pflicht machen, zu kommen, so daß der Herr Doktor nicht vor leeren Bänken reden muß. Voraussichtlich ist dies die letzte Versammlung vor der Generalversammlung, und ersuchen wir daher die Vereinsmitglieder, allfällige Anträge schriftlich oder mündlich an die Präsidentin, Frau Schweizer, Nordstraße 233, zu richten.

Mit kollegialem Gruß!

Der Vorstand.

Zur gefl. Beachtung.

Großen praktischen Nutzen kann man sich von der kürzlich unter Mitwirkung von vorläufig 17 Kantonen und des Schweizer. Gesundheitsamtes gegründeten „Sanitätsdirektorenkonferenz" versprechen. Ein Reglement und ein sanitäres Arbeitsprogramm wurden ausgearbeitet für die periodisch zusammentretenden Konferenzen. Die nächste wird über Zahnpflegegesetzgebung und Hebammenwesen beraten.

Berichtigung.

Im Bericht über die Generalversamlung in der Oktobernummer Seite 86, hat sich leider ein Druckfehler eingeschlichen, den wir hiermit zu berichtigen bitten. Frau Wipf in Winterthur war damals Kassiererin der Krankenkasse und hat seiner Zeit beim Obligatorium dem Schweizer. Hebammenverein nicht zu unterschätzende Dienste geleistet.

Landesausstellung Bern 1914

Goldene Medaille

173

Kindermehl Marke **„BÉBÉ"** hat sich seit Jahren als leichtverdauliches Nährmittel für Kinder bestens bewährt.

Schweizerische Milchgesellschaft A.-G., Hochdorf

Sterilisierte

Berner-Alpen-Milch

der Berneralpen-Milchgesellschaft, Stalden i. E.

„Bärenmarke". 178

Bewährteste und kräftigste Säuglings-Nahrung,

wo Muttermilch fehlt.

Absolute Sicherheit. Gleichmässige Qualität!

Schutz gegen Kinderdiarrhöe.

Als kräftiges Alpenprodukt leistet die Berner-Alpen-Milch auch stillenden Müttern vortreffliche Dienste.

Bandagist SCHINDLER-PROBST, BERN

Amthausgasse 20 — Telephon 2676

empfiehlt als Spezialität: 181

Bruchbänder und Leibbinden

Seit Jahren erprobt.

Oppliger's Kinderzwiebackmehl

von ersten Kinderärzten empfohlen und verordnet

174

Verkäuflich in Paketen à Fr. 1.20 und à 60 Cts.

Confiserie OPPLIGER, BERN

Aarbergergasse 23 und Dépôts.

Niederbüren.

Hebammenstelle

Infolge Resignation der bisherigen Inhaberin wird hiermit die Stelle einer Hebamme für den Rest der laufenden Amtsdauer 1918/21 zur freien Bewerbung ausgeschrieben.

Befähigte Bewerberinnen, oder solche Ortsanwesende, welche den Hebammenberuf zu erlernen wünschen, wollen ihre schriftlichen Anmeldungen, erstere nebst Patent und Leumundszeugnis, bis spätestens 30. November 1919 dem hiesigen Gemeindeamt einreichen, wo auch die nähern Anstellungsbedingungen in Erfahrung gebracht werden können.

Niederbüren, den 6. Nov. 1919.

229 **Der Gemeinderat.**

Berücksichtigt zuerst bei Euren Einkäufen unsere Inserenten.

Kindersalbe Gaudard

Einzigartig in der Wirkung bei Wundsein und Ausschlägen kleiner Kinder

Kleine Tuben Fr. —.75

Grosse „ „ 1.20

Für Hebammen Fr. —.60 und Fr. 1.—

Apotheke Gaudard

Bern — Mattenhof 182

Offene

Hebammenstelle.

In der Munizipalgemeinde Bichelsee ist die **zweite Hebammenstelle neu zu besetzen.**

Bewerberinnen wollen sich unter Angabe ihrer Gehaltsansprüche und Einreichung von Ausweisen über Befähigung und Leumund beim Unterzeichneten bis 30. November anmelden.

Bichelsee, (Thurgau) den 23. Oktober 1919.

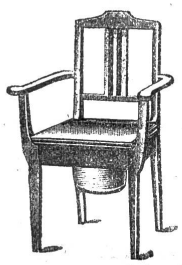
225 **Das Gemeindeammannamt.**

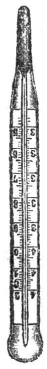
Bern, 15. November 1919 · № 11 · Siebzehnter Jahrgang

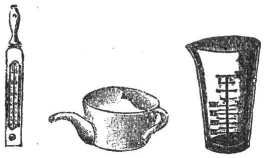
Die Schweizer Hebamme

Offizielles Organ des Schweizerischen Hebammenvereins

Inhalt. Neuere Anschauungen über die Menstruation. — Schweizerischer Hebammenverein: Zentralvorstand. — Krankenkasse. — Erkrankte Mitglieder. — Angemeldete Wöchnerin. — Eintritte. — Todesanzeigen. — Krankenkassenotiz. — Vereinsnachrichten: Sektionen Aargau, Appenzell, Baselstadt, Bern, Luzern, Rhätia, Solothurn, St. Gallen, Thurgau, Zürich. — Zur gefl. Beachtung. — Berichtigung. — Anzeigen.

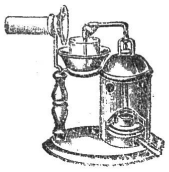

Zimmerclosetts, Bidets, Krankentische.




Bade- und Fieberthermometer, Mensurgläser, Einnehmegeräte.

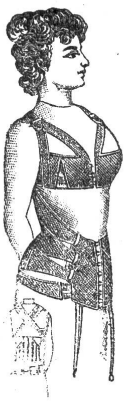
Haus- und Taschenapotheken, Verbandkasten.

Wärmeflaschen aus Metall und Gummi.

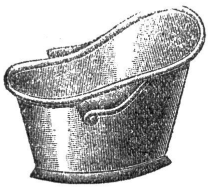

Inhalationsapparate.

Sanitätsgeschäft
M. Schaerer A. G., Bern
Bärenplatz 6
Spezialhaus für sämtliche Bedarfsartikel zur Wöchnerinnen- und Säuglingspflege
Komplette Hebammenausrüstungen — Sterile Verbandwatte und Gaze
Extrarabatt für Hebammen — *Verlangen Sie Spezialofferten*

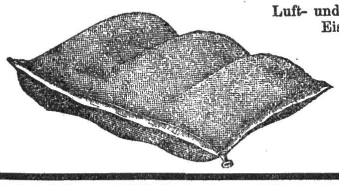
Leibbinden, Geradehalter. Büstenhalter,

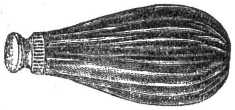


Sitz- und Vollbadewannen. Gummibadewannen.

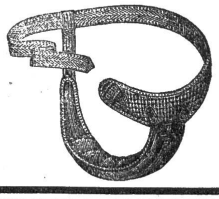


Luft- und Wasserkissen und -Matratzen, Eisbeutel, Kühlapparate.





Monatsbinden.



165²

Lacto Bébé

Wem Sie dieses Kindermehl empfehlen, der wird Ihnen dankbar sein. / Hunderte von Zeugnissen beweisen es. / Probedosen gratis von
LACTO-BÉBÉ Kindermehl A.-G., MURTEN

168

Zentralstelle für ärztliche Polytechnik
KLOEPFER & HEDIGER
(vormals G. KLOEPFER)
Schwanengasse Nr. 11 — 167

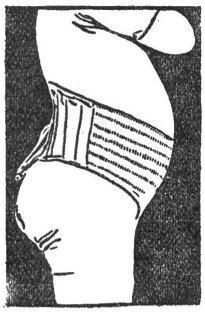
Telephon: Magazin Nr. 445

Billigste Bezugsquelle
für
Leibbinden, Wochenbettbinden, Säuglingswagen, Gummistrümpfe, Beinbinden, Irrigatoren, Bade- und Fieber-Thermometer, Bettschüssein, Soxhlet-Apparate, Bettunterlagen, Milchflaschen, Sauger, Handbürsten, Lysoform, Watte, Scheren etc. etc.
Hebammen erhalten höchstmöglichen Rabatt.
Auswahlsendungen nach auswärts.

Telephon: Fabrik u. Wohnung 3251

Die Ortsgemeinde **Vättis** bei Pfäffers (St. Gallen) sucht sofort eine **tüchtige Hebamme.** Reflektantinnen mögen sich bis 30. November bei Herrn Präsident Jäger in Vättis melden, wo die genauen Anstellungsbedingungen zu erfahren sind.

230 **Ortsverwaltungsrat Vättis.**



„Salus" Leibbinden
(Gesetzlich geschützt)
sind die **vollkommensten Binden der Gegenwart** und sind in den meisten Spitälern der Schweiz eingeführt. Dieselben leisten **vor** sowie **nach der Geburt** unschätzbare Dienste; ebenso finden sie Verwendung bei Hängeleib, Bauch- oder Nabelbruch, Senkungen etc. Erhältlich in allen bessern Sanitätsgeschäften oder direkt bei

Frau Lina Wohler, Basel
43 Aeschenvorstadt 43
Vollständige Ausstattungen für Mutter und Kind
Jede Binde trägt innen den gesetzlich geschützten Namen „Salus" (Illustrierte Prospekte) 166

Achtung Diebe-

liebten Fieberthermometer Maximal 1 Minute

kontrolliert, sind wieder erhältlich zu folgenden Preisen
bei Abnahme von 3 Stück à **Fr. 2.50** per Stück
" " " 6 " à " **2.30** " "
" " " 12 " à " **2.—** " "

Ebenso halten wir grosses Lager in: **Kinderpuder Ideal, Nabelpflaster Ideal** (perforiert), **Irrigatoren, Leibbinden, Beinbinden, Lysoform, Gummisauger, Nagelbürstli, Gummiunterlagen, Seifen, Watte, Verbandstoff, Brustwundsalbe Ideal, Vaselin, Lanolin, Borsalbe, Zahnbürsten, Zahnpasta etc.**

Auf Verlangen Auswahlsendungen

Sanitätsgeschäft „Violetta" LEHMANN-BRANDENBERG, BERN

Tochter
aus gut beleumdeter Familie, die ihrer Niederkunft entgegengeht, **wünscht Aufnahme** bei einer
Hebamme.
Offerten mit Pensionsansprüchen unter Yc10151Y an Postfach 10253 Bern. 228

192 OF4000E

Persil
für
Spitzenwäsche!
Bleichsoda "Henco" 212

Junge Hebamme, mit bündnerischem Patent, **sucht Stelle** in größerer Ortschaft. Eintritt baldmöglichst. Offerten unter Nr. 226 befördert die Expedition dieses Blattes.

Milchpumpe „Primissima"
Beste & praktischste Milchpumpe
Prospekte - Für Hebammen Rabatt
Sanitätsgeschäft Hausmann, St. Gallen und Zürich
Basel - Davos - Genève - Lausanne 205²

Ein wunderbares Heilmittel

nennt Herr Hans Koch, Handelsschule in Olten, Ob Hardegg 709, **Okic's Wörishofener Tormentill-Crême,** indem er unterm 31. August 1912 schreibt:

«Ich möchte Ihnen kurz ein Zeugnis von der **heilenden Wirkung ihrer Okic's Wörishofener Tormentill-Crême** geben. Im Frühjahr hatte ich einen **Hautausschlag,** gegen welchen ich viele Mittel anwandte, jedoch ohne Erfolg. Da wurde mir Ihre **Okic's Wörishofener Tormentill-Crême empfohlen,** von welcher ich sofortigen Gebrauch machte und die auch **grossen Erfolg** zeigte. Von da an fehlt weder **Tormentill-Crême** noch 175

TORMENTILL-SEIFE

in unserem Hause. Ich möchte dieses **wunderbare Heilmittel** jedermann empfehlen. **Okic's Wörishofener Tormentill-Crême** in Tuben zu Fr. 1.50 und **Tormentill-Seife** zu Fr. 1.80 sind in Apotheken und Drogerien überall erhältlich. **F. Reinger-Bruder, Basel.**

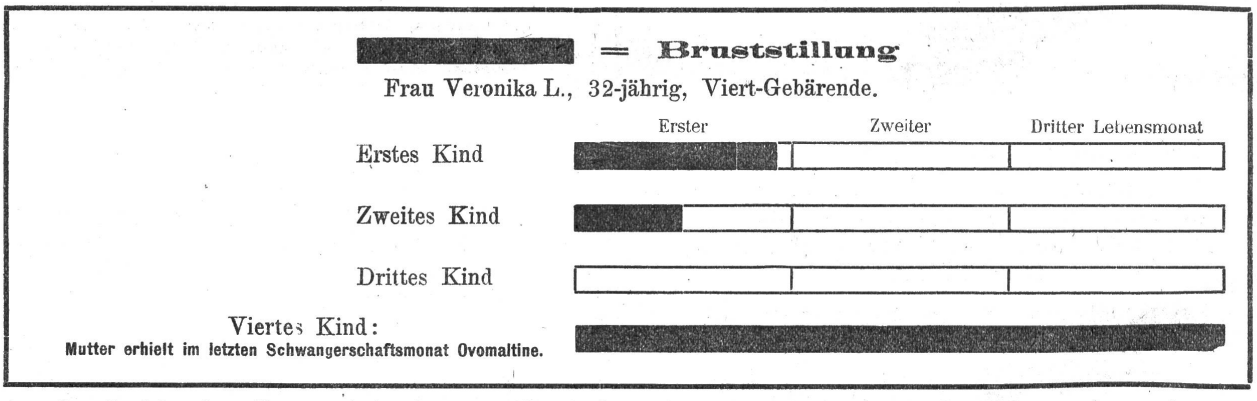
Zwygart & Co., Bern
Kramgasse 55

Kinder-Wäsche *Kinder-Strümpfe*
Unterkleider *Kinder-Socken*
Mädchen-Anzüge *Kinder-Handschuhe*
Tricot-Kleidchen *Kinder-Sweater*

Sämtliche 172
Erstlings-Artikel
Spezialgeschäft für Unterkleider und Strumpfwaren

OVOMALTINE und BRUSTSTILLUNG

Die folgende, der Praxis entnommene graphische Darstellung. zeigt den starken Einfluss der Ovomaltine auf die Milchbildung.



Aus dem Bericht eines Frauenspitals über ausgedehnte Ovomaltine-Versuche: «. . Regelmässig war schon anderntags die Milchbildung offensichtlich reichlicher, sodass auf meiner geburtshilflichen Station, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen, alle Puerperae gestillt haben und stillen werden. Wenn hierbei der Wille zum Stillen natürlich die Basis bildet, so ist doch Ovomaltine zweifellos ein sehr wertvolles Adjuvans zur Stillfähigkeit und eine sehr braubare diätetische Kraftnahrung.»

Muster und Literatur durch 171²

Dr A. WANDER A.-G., BERN

Offene Hebammenstelle.

Die Stelle als **Hebamme in der polit. Gemeinde Adlikon** bei Andelfingen ist baldmöglichst neu zu besetzen. Patentierte Bewerberinnen belieben ihre Anmeldung innerhalb 14 Tagen dem Präsidenten der Gesundheitskommission einzureichen, welcher weitere gewünschte Auskunft erteilen wird.

Eine Wohnung für eine Bewerberin mit oder ohne Familie würde zur Verfügung stehen.

Adlikon, den 26. Oktober 1919.

227 **Die Gesundheitskommission.**

5 Waisenhausplatz 5 (beim Käfigturm) 177

Für das

Wochenbett:

Alle modernen antisept. u. asept.

Verbandstoffe:

Sterilisierte Vaginaltampons
" Jodoform-Verbände
" Vioform- "
" Xeroform- "
zur Tamponade

Sterilisierte Wochenbettvorlagen
nach Dr. Schwarzenbach, der einzige, wirklich keimfreie Wochenbett-Verband.

Ferner: **Sterile Watte**
Chemisch reine Watte
Billige Tupfwatte

Wochenbett-Unterlage-Kissen
(mit Sublimat-Holzwollwatte)

Damenbinden etc.

Für Hebammen mit höchstmöglichem Rabatt bei 169 b

H. Wechlin-Tissot & Co.
Schaffhauser Sanitätsgeschäft
74 Bahnhofstr. ZÜRICH Bahnhofstr. 74
Telephon 4059

Jetzt kommen die **letzten**

LOSE

à Fr. 1. — der **Lotterie** zu Gunsten des **Frauen-Erholungsheimes** des

Roten Kreuzes

(Zweigverein Oberaargau)
zum Versand. **Treffer Fr. 125,000.**

2. Ziehung
der grossen Treffer von Fr. 10,000, 4000, 3000 etc.

Ende Dezember.

Nur bei sofortiger Bestellung noch erhältlich gegen Nachnahme bei der

Los-Zentrale Bern
Passage v. Werdt Nr. 20.

Aechte
Willisauer Ringli
empfiehlt zur gefälligen Abnahme von 4 Pfund an franko gegen Nachnahme à Fr. 4. — per kg.
Frau Schwegler, Hebamme
Bäckerei, **Willisau-Stadt.**

Erfolgreich
inseriert man in der
„Schweizer Hebamme"

„Berna"
Hafer-Kindermehl

Fabrikant **H. Nobs, Bern**

„Berna" enthält 40 % extra präparierten Hafer.
„Berna" ist an leichter Verdaulichkeit und Nährgehalt unerreicht.
„Berna" macht keine fetten Kinder, sondern fördert speziell Blut- und Knochenbildung und macht den Körper widerstandsfähig gegen Krankheitskeime und Krankheiten.

Wer „Berna" nicht kennt, verlange Gratis-Dosen
Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Handlungen. 176

170

Den verehrlichen Hebammen bewilligen wir bei kistenweisem Bezug 10 % Rabatt. Unsere Kisten halten 12, 24 oder 30 Flaschen, beliebig assortiert.

Erhältlich in allen Apotheken,

Kleieextrakt-Präparate
von
MAGGI & Cie ZÜRICH
in Säckchen für
Voll.-Teil-u. Kinderbäder
Das beste für die Hautpflege

Drogerien und Badanstalten.

(Zü — 2818 g) 208

Seit über 25 Jahren

Das zuträglichste tägliche Frühstück 188
für Wöchnerinnen, Kinder, Blutarme und Verdauungsschwache.
Rote Cartons, 27 Würfel, à Fr. 1.75, Pakete (Pulverform) à Fr. 1. 50.

Rheuma-Gelatine

Zuverlässige und schmerzlindernde Salbe
gegen
rheumatische Erkrankungen
Muskel- & Gelenkschmerzen, Hexenschuss etc.
Hilft selbst in hartnäckigsten Fällen
Fettet nicht ab, reizt die Haut nicht, ist als Massage-Salbe verwendbar
Tuben à Fr. 3. — in den Apotheken 185¹

Fabrikant:
Hausmann A. G., St. Gallen und Zürich

Galactina
Kindermehl

das die der Kuhmilch fehlenden Nährsalze und Phosphate in ihrer natürlichen Form und im richtigen Verhältnis enthält, ist von stets gleichmässiger, keinen Temperatureinflüssen unterworfener Qualität und daher

die beste Nahrung für Säuglinge

und Kinder zarten Alters. Man hüte sich vor Nachahmungen und verlange ausdrücklich „Galactina". Die Büchse Fr. 1.30.

Ueberall käuflich.

In den meisten Spitälern, Anstalten und Krippen der Schweiz und des Auslandes regelmässig verwendet.

180

Die Büchse Galactina Kindermehl kostet jetzt Fr. 2.—, ist daher immer noch sehr billig. — Den werten Hebammen senden wir auf Verlangen jederzeit gerne franko und gratis die beliebten Geburtsanzeigekarten zur Verteilung an die Kundschaft.

Schweiz. Kindermehl-Fabrik

Warum

die Aerzte Nestlé's Kindermehl empfehlen:

1. Seine Zubereitung erfordert nur Wasser,
2. Es kann der Verdauungskraft eines jeden Kindes angepasst werden,
3. Es ist absolut keimfrei,
4. Sein Malz- und Dextringehalt verhindern im Magen der Kinder die unverdauliche Klumpenbildung, welche durch das Kasein der Kuhmilch verursacht wird. 179

Nestlé's Kindermehl enthält 27,36 Prozent Dextrin und Maltose und nur 15 Prozent unlösliche Stärke, welche zur Lockerung des Milchkaseins dient. Es ist somit sehr leicht verdaulich, auch für Säuglinge im ersten Alter. Bei fehlender Muttermilch bester Ersatz. Erleichtert das Entwöhnen.

Nestlé's Kindermehl-Fabrik.